

«Raus aus der Sackgasse!»

An der diesjährigen Albisgüetli-Tagung hielt alt Bundesrat Dr. Christoph Blocher seine obligate Rede zur Lage der Nation. Wie immer treffend in der Analyse, unterhaltsam im Wort und mit dem richtigen Gespür für das Publikum zeichnete Herr Dr. Blocher in einer knappen Stunde die Gefahren, aber auch Chancen, für die Schweiz und den Kanton Zürich auf.

Wichtige Passagen der Rede werden hier abgedruckt. Die vollständige Rede steht zum Download bereit unter www.svp-zuerich.ch

Geschätzte Amtsträger und Parteifreunde, Getreue, liebe Mitlandleute aus der übrigen Eidgenossenschaft, Chers amis de la Suisse romande, Cari amici della Svizzera italiana, Fidels amis da la Svizra rumantscha, Liebi Fraue und Manne!

2023 ist ein besonderes Jahr: Wir feiern den 175. Geburtstag unserer Schweizerischen Bundesverfassung. Ja, 1848 markiert die Erneuerung und Bestätigung der Gründungsurkunde des alten Bundesbriefes von 1291. Und die Bundesverfassung war das Werk der damaligen Liberalen, d.h. der heutigen SVP und der heutigen FDP. Wir waren damals noch eine Partei.

1848 – vor 175 Jahren – hatten wir als eine gemeinsame Partei die Kraft, die schweizerische Bundesverfassung als Grundlage für einen unabhängigen, rechtsstaatlichen, demokratischen, föderalistischen, neutralen und freiheitlichen Staat zu schaffen.

Den einzigen in Europa ohne Monarchen, ohne Kaiser, König oder Fürst. Eine Welterrungenschaft und ein Weltenerfolg!

Wie üblich ungeschminkt müssen wir am Albisgüetlitag feststellen: Die hohen Güter, die die Schweiz stark ge-

macht haben, sind durch eine Mitte-Links-Politik massiv geschwächt worden. Ja,

- Unabhängigkeit,
- Rechtsstaat,
- Demokratie,
- Neutralität,
- und Grundrechte

befinden sich im freien Fall. Ohne massives Gegensteuern gehen sie vor die Hunde.

Die SVP kämpft seit dreissig Jahren für eine souveräne, freiheitliche Schweiz. Dank Volksentscheiden konnten wir bis heute verhindern, dass die Schweiz in der EU ist.

Aber mittlerweile haben wir unsere Unabhängigkeit durch die Übernahme von falschen Gesetzen und Verträgen so stark unterwandert, dass wir die Probleme in unserem Land nicht mehr lösen können.

Die Linken – Roten und Grünen – mit ihren vielen Mitläufern haben die Staats Säulen der ehrwürdigen Bundesverfassung untergraben.

Nicht nur die Unabhängigkeit und der Rechtsstaat, sondern auch die Demokratie wird mit Füßen getreten. Volksentscheide werden nicht umgesetzt. So verliert das Volk das Vertrauen und geht nicht mehr an die Urne. Und der pflichtvergessene Bürokratenverein mit immer mehr Staatsangestellten und Berufspolitikern übernimmt die ganze Macht. Es nützt nichts, 175

Jahre Bundesverfassung zu feiern, wenn man dabei das Gegenteil tut. Meine Damen und Herren, 2023 ist wohl noch die letzte Gelegenheit, um das Ruder herumzureissen.

Die Schweiz muss raus aus der Sackgasse. Wir von der SVP müssen dafür sorgen, dass die SVP gewinnt, damit etwas passiert.

Es ist klar: Wenn die ganze Schweiz in der Sackgasse steckt, dann steckt auch die SVP in der Sackgasse. Also brechen wir aus. Schneiden wir diesen Sack auf und leeren ihn.

Nicht lamentieren und sagen, was man nicht erreicht hat, nicht sich beklagen über ein schlechtes Ansehen, nicht auf das Image schauen. Die Stärken der Schweiz sind zu fördern, aber auch die Stärken der Partei. Wo liegen denn die Stärken der SVP?

- Die SVP ist erfolgreich und gut geführt. Ich denke nur an die beiden neusten Beispiele: Die SVP hat im Alleingang das Referendum gegen die Stromfresser zustande gebracht. Ein Referendum über Weihnachten und Neujahr und mitten in einer entscheidenden Neubesetzung eines scheidenden Bundesrates. Bravo, Präsident Marco Chiesa, tanti auguri! Und Glückwünsche und Félicitations für den Walliser Nationalrat Michael Graber. Euer Alarmruf wegen der mangelnden Unterschriften kurz vor Weihnachten war ein hervorragender Führungsakt. Diesen Kraftakt hätte keine

andere Partei fertiggebracht! Das ist gute Führungsarbeit.

- Und wie die Partei die Bundesratswahlen, den Rücktritt Ueli Maurers und die Neubesetzung vorbereitet und durchgeführt hat, war demokratisch und Führungsmässig einwandfrei. Den Partei- und Fraktionsorganen gebührt hohes Lob.
- Die SVP war in den letzten dreissig Jahren gezwungen, gegen verheerende Fehlentwicklungen anzutreten. Sie hatte die Kraft, dies zu tun – eine ganz grosse Stärke.

Es gehört auch zu guter Führung und Verantwortung: die frühzeitige Verhinderung von Fehlentwicklungen, vor allem in guten Jahren. Da braucht es die Kraft, Nein zu sagen. Nein sagen zu den unschweizerischen Verirrungen heisst Ja sagen zu einer guten Schweiz. Meine Damen und Herren, zwei Dinge stehen jetzt im Vordergrund:

1. Laut und deutlich Nein sagen zu den Fehlentwicklungen, Ja sagen zu den Stärken der Schweiz.
2. Wir müssen 2023 die Wahlen gegen Rot-Grün gewinnen, nur so kommt die Schweiz aus der Sackgasse.

Ja, Wahlen sind ausserordentlich wichtig. Man bezeichnet damit das Führungspersonal für die nächsten vier Jahre.

Die Hauptmissstände in unserem Land beziehen sich zwar vor allem auf die eidgenössische Politik.

Aber wir haben schon in diesen Tagen Gelegenheit, bei den kantonalen Wahlen den Weg zu weisen und Freiheit und Sicherheit zu wählen, und zwar im bevölkerungsstärksten und wirtschaftlich bedeutendsten Kanton der Schweiz – im Kanton Zürich: Jeder

fünfte Arbeitsplatz unseres Landes liegt im Kanton Zürich, und unser Kanton steuert 40 Prozent an den Finanzausgleich bei.

Wir Zürcher müssen die Liste 1 einlegen. Mit Leuten auf der SVP-Liste 1 können Sie den Sack aufschneiden und aus der Sackgasse herauskommen.

Ebenso wichtig ist auch der traditionell bürgerliche Schulterchluss für die Wahl der Regierung.

Die SVP schickt die beiden bewährten SVP-Regierungsräte Ernst Stocker und Natalie Rickli aufgrund ihrer sehr guten Arbeit für den Kanton Zürich in den Kampf. Sie verdienen die Wiederwahl.

Ebenso unterstützen wir die drei anderen bürgerlichen Regierungsratskandidaten:

von der Mitte-Partei Silvia Steiner und von der FDP Carmen Walker Späh und Peter Grünenfelder.

Meine Damen und Herren, lassen wir nicht locker. Vertrauen wir auf das Volk. Und auf jene Politiker, die das Wohl des Volkes statt ihr eigenes im Sinn haben.

Die Schweiz ist uns zu wichtig, als dass wir sie nur den Politikern überlassen dürfen.

- Es lebe die Schweiz!
- Vive la Suisse!
- Viva la Svizzera!
- Viva la Svizra!

Ich wünsche Ihnen allen ein gutes 2023!



Christoph Blocher
Alt Bundesrat SVP
Herrliberg